

Nicht zu jedem Preis – Nicht mit uns!

1 Wir Jusos sind uns bewusst, dass die SPD sich gerade in einer extrem schwierigen Lage
2 befindet. Die Konsequenzen, die eine Ablehnung des vorgelegten Koalitionsvertrags mit sich
3 bringt, sind uns klar. Die SPD-Führung hat sich aber dafür entschieden, einen
4 Mitgliederentscheid durchzuführen und deswegen muss man bei dieser Entscheidung auch
5 eine Wahl haben. Politik darf niemals alternativlos sein.

6
7 Natürlich sind die Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen nicht nur negativ. Aus einer
8 reinen Verhandlungslogik heraus, können einige Punkte sich sehen lassen. Uns geht es
9 jedoch um das Gesamtpaket und die Frage, ob die SPD mit diesem Vertrag wieder auf Kurs
10 kommen und ihr Versprechen „Mehr für Dich“ einlösen kann.

11 **Wir beantworten diese Frage mit einem klaren Nein.**

12
13 Schon direkt nach der Wahl haben wir Jusos klar rote Linien formuliert, die nun überschritten
14 wurden: Beim 8-Stunden-Tag, beim Bürgergeld, bei der Asylpolitik. Zentrale
15 Gerechtigkeitsfragen wie die dringend nötige steuerliche Entlastung kleiner und mittlerer
16 Einkommen sowie eine Reform der Erbschafts- und Vermögenssteuer bleiben schwammig
17 und vage. Mit diesem Vertrag würde die SPD den falschen Weg einschlagen. In dieser Form
18 ist der Koa-Vertrag ein Konjunkturprogramm für die AfD. **Wir fordern deshalb**
19 **Nachverhandlungen und rufen unsere Mitglieder dazu auf, beim Mitgliedervotum mit**
20 **“Nein” zu stimmen.**

21
22 Ebenso bleibt für uns klar: **Egal, wie das Votum ausgeht, die SPD muss sich**
23 **grundlegend erneuern – inhaltlich, personell und organisatorisch.** Wir kämpfen für
24 diese Erneuerung.